

Eises sieht man, selbst mitten im Sommer, ganze Inseln und Berge von dichtem Eise, das den Seefahrern so furchtbare Treibeis, was noch schrecklicher sein würde, wenn seine Bewegung nicht so langsam wäre.

Das süße Wasser, welches die Länder der Erde durchströmt, wird entweder ein Strom, oder ein Fluß, oder ein Bach genannt. Unter Strömen versteht man große fließende Gewässer, welche sehr breit und tief sind, eine sehr große Strecke Landes durchfließen, und sich im Meere endigen. Die Flüsse vereinigen sich mit den Strömen, und sind zum Theil auch sehr breit und tief. Wenn ein Fluß oder ein Strom so tief ist, daß man mit großen Schiffen darauf fahren kann, so wird er schiffbar genannt. Die Vertiefung, worin das Wasser eines Flusses oder Stromes fließt, heißt das *Bette*. Der Rand des Bettes wird das *Ufer* genannt. In manchen Flüssen oder Strömen giebt es Stellen, wo das Wasser von einer steilen Anhöhe in die Tiefe stürzt. Solche Stellen nennt man *Wasserfälle*. Wir haben schon (S. 16.) gehört, woraus die Flüsse und Ströme entstehen, und welche Gewässer man *Seen* oder *Landseen* nennt. Es giebt Seen, welche 20 und mehrere Meilen lang und breit sind. Das Meer nennt man auch wohl die *See*, und daher werden die Fische, welche in dem Meere leben, *Seefische*, und die Schiffe, mit welchen man auf dem Meere fährt, *Seeschiffe* genannt. Sagt man: der *See*, so ist von einem *Landsee* die Rede; sagt man: die *See*, so ist das *Meer* gemeint.

Die vielen Millionen Menschen, welche die Erde bewohnen, sind an Gestalt, Farbe der Haut, Sprache, Sitten und Lebensart sehr verschieden. Diejenigen, welche in einem Lande beisammen wohnen, und einerlei Gestalt, Farbe, Sprache und Sitten haben, machen zusammengenommen ein *Volk* oder eine *Nation* aus. Da nun jeder Theil der Erde wieder in kleinere Theile getheilt ist, welche Länder genannt werden, so giebt es also verschiedene *Völker* in Europa, in Asien, in Afrika, in Amerika und Australien. Doch haben die verschiedenen Völker der Erde Einiges mit einander gemein, theils in Ansehung ihrer Gestalt und Farbe, theils in Ansehung ihrer Lebensart. Die meisten europäischen Völker haben eine weiße Haut, langes herabhängendes Haar, hervorstehende Nasen, und blaue oder schwarze Augen. Dagegen findet man in Afrika meistens Menschen mit einer schwarzen sammetweichen Haut, kurzen wolligen Haaren,